

Sektoruntersuchung Kraftstoffe des Bundeskartellamts

Der ADAC fordert Konsequenzen aus den Untersuchungsergebnissen

Das Bundeskartellamt hat Ende Mai 2011 den Abschlussbericht seiner „Sektoruntersuchung Kraftstoffe“ veröffentlicht. Die Wettbewerbshüter stellen insbesondere fest:

- Der deutsche Tankstellenmarkt wird von einem marktbeherrschenden Oligopol aus fünf Unternehmen dominiert.
- Diese unbefriedigende Marktstruktur benachteiligt die Verbraucher und führt zu höheren Kraftstoffpreisen als bei einem funktionierenden Wettbewerb.
- Eine weitere Konzentration soll durch die Untersagung von Übernahmen und Zusammenschlüssen verhindert werden. Gleichzeitig wird das Kartellamt Verfahren einleiten, um nachweisbare Rechtsverstöße zu verfolgen.

Die Untersuchungsergebnisse des Bundeskartellamts bestätigen in vielen Punkten bisherige Erhebungen und Einschätzungen des ADAC.

Nach Auffassung des ADAC leitet sich aus der Diagnose des Bundeskartellamts die Notwendigkeit ab, kurzfristig konkrete Maßnahmen zu ergreifen. Der ADAC fordert insbesondere:

- die kritische Prüfung und ggf. zwangsweise Auflösung bestehender vertraglicher Verflechtungen und Abhängigkeiten der Anbieter,
- ein konsequentes Vorgehen gegen unerlaubte Preisscheren (Oligopolist fordert für seinen Kraftstoff von freien Anbietern mehr als er selbst an seinen Tankstellen verlangt, was zur Marktverdrängung freier Anbieter und danach zu höheren Preisen führen kann),
- ein Einschreiten gegen unzulässige Untereinstandspreise eines Oligopolisten (Verbraucherpreis unterhalb eigenen Einstandspreises und so Benachteiligung freier Anbieter) und

- eine Prüfung erweiterter Gestaltungsmöglichkeiten und -vorgaben bei Tankkarten, um die Wettbewerbskräfte durch den Abbau verbraucherseitiger Markenbindungen zu stärken.

Über diese Schritte hinaus sind die Politik und dabei insbesondere das Bundeswirtschaftsministerium gefordert, konkrete Maßnahmen zur gezielten Weiterentwicklung des wettbewerbsrechtlichen Instrumentariums zu ergreifen, die langfristig zu einer Verbesserung der Wettbewerbssituation auf dem Kraftstoffmarkt beitragen. Der ADAC erwartet, dass dabei alle Optionen auf den Tisch kommen und einer kritischen Prüfung – auch hinsichtlich möglicher negativer Wirkungen auf Verbraucher – unterzogen werden. Dazu gehören auch die bspw. in Österreich und Australien geltenden Modelle einer staatlichen Regulierung der Preisbildung.

Der ADAC setzt sich mit vielfältigen Aktivitäten für eine Stärkung des Wettbewerbs, dem grundsätzlich besten Mittel zur Begrenzung der Preise, und eine Erhöhung der verbraucherseitigen Markttransparenz ein:

- Über eine Sensibilisierung der Autofahrer zu preisbewusstem Tankverhalten kann deren Marktmacht gestärkt werden. Der ADAC bietet seit über zehn Jahren eine Online-Plattform unter www.adac.de/tanken an, über die aktuelle Preise kommuniziert werden.
- Der ADAC stützt durch regelmäßige Preisinformationen und öffentliche Aufklärung über die Marktmechanismen dauerhaft und gezielt die Wettbewerbskräfte.
- Der ADAC beobachtet die relevanten Märkte sehr genau und kommentiert die Entwicklung bei Bedarf auf Grundlage eigener Daten kritisch (vgl. auch die Diskussion über die verfehlte Einführungsstrategie von E10).